



#03

In Kooperation mit:



# Go.International

## Europa hat Zukunft

Selten war in Europa so viel einhellige Erleichterung zu spüren wie am 7. Mai. Frankreich wählte Emmanuel Macron zum Präsidenten. Symbolträchtig betrat das neue Staatsoberhaupt zu den Klängen der Europahymne das Podium, um seine Dankesrede zu halten. Mit seinem Sieg hat Macron bewiesen, dass man Wahlen mit einem eindeutig pro-europäischen Programm gewinnen kann. Er hat auch klar gemacht, dass der europäischen Idee mit einem schlichten „Weiter so“ nicht gedient ist. Die EU braucht Reformen und wir Europäer eine positive Zukunftsvision davon, wie wir künftig miteinander leben, arbeiten und umgehen möchten. Hinter dem „New Deal“, von dem Macron spricht, steht die Idee, wieder mehr Europa zu wagen und der schleichenden Entsolidarisierung in der EU entgegen zu wirken.

Deutschland sollte sich diesem Ansatz nicht verschließen, im Gegenteil. Frankreich ist unser wichtigster europäischer Partner, die deutsch-

französische Freundschaft ist das Herz des europäischen Einigungsprozesses. Konfliktfrei waren die Beziehungen auch in der Vergangenheit nicht immer. Aber auch das gehört zu einer guten, konstruktiven Freundschaft.

Im Zeichen der deutsch-französischen Zusammenarbeit in und für Europa stehen auch zahlreiche Aktivitäten der Außenwirtschaftsförderung. Mit den Kollegen und Kolleginnen aus Grand Est arbeiten wir schon lange produktiv und intensiv zusammen. Konkret zu fassen war der Geist der Kooperation beispielsweise beim grenzüberschreitenden Automotive Day im Mai.

Mehr als 200 Kooperationsgespräche zwischen Saarländern, Franzosen, Luxemburgern und Unternehmern aus weiteren neuen Ländern fanden bei der von Saarländern und Franzosen gemeinsam vorbereiteten Veranstaltung statt. Ein starkes und wichtiges Zeichen für ein vereintes Europa!



*„Die deutsch-französische Freundschaft ist ein Motor der europäischen Einigung. Indem wir diese konstruktive Freundschaft pflegen, erteilen wir anti-europäischen Bewegungen eine klare Absage.“*

– Jürgen Barke

Automotive Day 2017,  
Marktinfo Südafrika

SEITE 2

Firmenporträt WVB

SEITE 3

Nachrichten aus  
EU, Bund und Land,  
Save the Date

SEITE 4

## Automotive Day 2017

Am 18. Mai waren die Räume der Firma Carlsson Fahrzeugtechnik in Saarlouis Treffpunkt der Automobilindustrie der Großregion. Das Automobil-Cluster der Großregion hatte gemeinsam mit den regionalen Büros des Enterprise Europe Network zum Austausch eingeladen.

Und der stand neben einem Vortragsblock und zwei Workshops im Mittelpunkt des Tages.

Die über 220 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Großregion und Europa trafen sich in der Meeting Session zu mehr als 200 bilateralen Gesprächen und konnten damit Kontakte knüpfen beziehungsweise vertiefen. Ein Thema des Tages war natürlich die Herausforderungen,

die auf die Unternehmen im Zuge der weiteren Digitalisierung zukommen werden. Hier – wie in vielen anderen Zukunftsbereichen der Branche – sind die Automobilindustrie und die Zulieferer in der Region gut aufgestellt.

Der Automotive Day 2017 hat wieder einmal gezeigt, dass die grenzüberschreitende Kooperation und Zusammenarbeit in einem globalen Markt für alle Partner gewinnbringend ist.



## MARKETS

### Südafrika – chancenreicher Einstieg in afrikanische Märkte

Das weltweite Interesse an Afrika als Wirtschaftspartner hat spürbar zugenommen. Die Republik Südafrika verfügt über die am stärksten industrialisierte und diversifizierte Wirtschaft auf dem Kontinent und hebt sich im kontinentalen Vergleich nach wie vor mit ihrer Breite an produzierendem Gewerbe mit höchster Fertigungstiefe deutlich ab. Eine konsumfreudige und zudem stetig wachsende afrikanische Mittelschicht trägt in den letzten Jahren aktiv zum Wirtschaftswachstums bei. Und das mit steigender Tendenz. Das Land bietet eine stabile Plattform, um

Nachbarländer und Mitgliedsländer der verschiedenen Freihandelszonen zu erschließen. Zugpferd Südafrikas ist nach wie vor die Automobil(zulieferer)industrie, wo derzeit hohe Investitionen getätigt werden. Gute Liefer-/Investitionschancen gibt es zudem im Bereich Maschinenbau und Wasserinfrastruktur, aber auch die Bereiche Bergbau, Chemie und IKT tragen wesentlich zum BIP bei.

Ein wichtiger Wirtschaftsmotor sind die Special Economic Zones (SEZ). Diese sektorspezifischen Wirtschaftszonen bieten

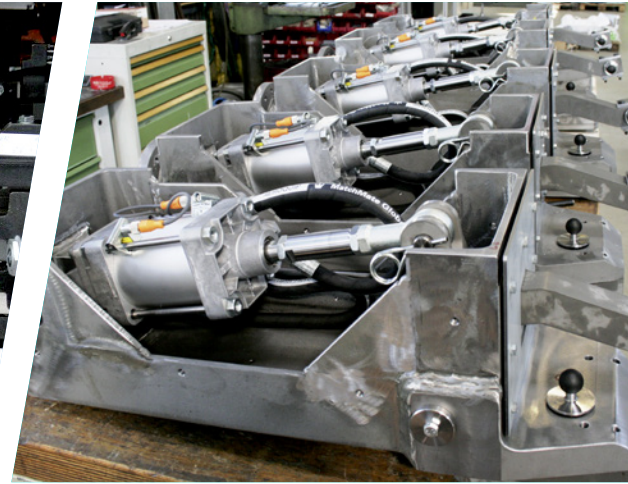
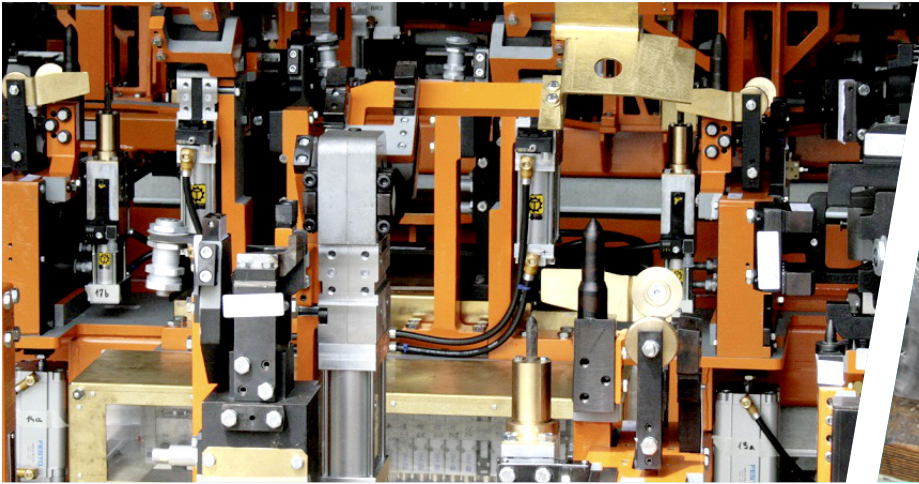
Investoren neben attraktiven Steuervergünstigungen und Investitionsanreizen auch einen strukturierten Zugang zu lokalen Lieferketten.

Um saarländischen Unternehmen den Einstieg in diesen erfolgversprechenden Markt zu erleichtern, bietet saaris vom 25. bis 29. September eine Wirtschaftsreise nach Südafrika an. Das Programm beinhaltet mehrere Kooperationsbörsen, Unternehmensbesichtigungen und einen Besuch der Automechanika South Africa.

Bei der Organisation vor Ort wird saaris von Céline Laukemann, InterGest South Africa, unterstützt. „Afrika läuft nicht nebenbei.“, rät Frau Laukemann. „Will man Südafrika als geeignetes Sprungbrett ins gesamte Subsahara-Afrika ernsthaft wirtschaftlich wahrnehmen, ist ein Fokus angesagt! Eine individuelle Betrachtung einzelner afrikanischer Länder ist unbedingt notwendig. Greifen Sie dringend auf existierende Netzwerke mit einschlägiger Afrika-Erfahrung vor Ort zurück, um keine Zeit auf dem Kontinent zu verlieren und auf direktem Weg an Ihre Zielgruppen zu gelangen.“

#### Wirtschaftsdaten Südafrika

Einwohner:	55,9 Mio.
BIP, nom.:	280,4 Mrd. Euro (2016)
Wachstum:	1,3 % (2016, geschätzt)
Inflationsrate:	6,4 % (2016, geschätzt)
Arbeitslosenquote:	26,3 % (2016, geschätzt)
Außenhandelsquote:	47,4 % (2015 – Ex- und Importe/BIP)
Exportquote:	22,1 % (2015 – Exporte/BIP)
Top-Einfuhrgüter (2015):	Maschinen, Erdöl, Elektronik, Kfz und -teile
Top-Ausfuhr Güter (2015):	Rohstoffe, NE-Metalle, Kfz und -teile
Top-Lieferländer:	VR China 18,3 %, Deutschland 11,8 %, USA 6,7 %
Top-Abnehmerländer:	VR China 8,3 %, USA 7,5 %, Deutschland 6,1 %



## Kunden vertrauen auf Kompetenz von WVB

Inmitten der Biosphärenregion Bliesgau wächst seit fast 40 Jahren die WVB Werkzeug- und Vorrichtungsbau GmbH & Co. KG kontinuierlich. 1980 gestartet mit 5 Mitarbeitern beschäftigt das Unternehmen, das Torsten Rebmann Anfang 2014 von den Gründern übernommen hat, heute 30 hochqualifizierte Fachkräfte im Metallbau.

„Grundlage für das stetige Wachstum ist das Vertrauen, das uns unsere Kunden schenken“, erklärt Geschäftsführer Torsten Rebmann. „Dieses Vertrauen müssen wir uns Tag für Tag erarbeiten. Durch höchste Qualität und Zuverlässigkeit. Denn die Anforderungen an die Einzelteile, die wir fertigen sind hoch. Je nach Produkt vermessen wir die Komponenten oder die kompletten Gewerke mit Toleranzen von 0,02 Millimeter auf einer Länge von bis zu 5 Meter.“

In insgesamt fünf Hallen – an zwei Standorten in Gersheim – stehen dem Unternehmen mehr als 2.100 m<sup>2</sup> Produktionsfläche zur Verfügung. Hier befinden sich die Arbeitsbereiche Brennschneiden, Sägen, Sandstrahlen, Schweißen, Drehen, Fräsen, Bohrwerken, Schleifen, Lackieren sowie die Montage und die Messmaschinen.

„Fast jedes Stück, das wir fertigen ist ein Einzelteil mit ganz individuellen Maßen und Anforderungsprofilen“, erklärt Rebmann. „Das macht die Arbeit für unsere Mitarbeiter herausfordernd – aber auch so interessant. Alle Fachkräfte arbeiten selbstständig an der besten Lösung für den Kunden.“ Eine Arbeit, die erfüllend ist und die Mitarbeiter bindet. Eine Fluktuation ist praktisch nicht vorhanden.

In den letzten Jahren hat das Unternehmen auch in die IT-Infrastruktur investiert und begleitet die Kunden inzwischen bereits in der Entwicklungsphase. Gemeinsam mit der Festo AG hat die WVB eine neue Maschine



entwickelt, den Prototyp gebaut und ausgeliefert. „Bei dieser Premiere haben wir uns sowohl im CAD-Bereich als auch in den Segmenten Dokumentation und CE-Konformitätserklärung eine Menge Know-how erworben, das wir jetzt auch anderen Kunden zur Verfügung stellen können.“

Diese stammen im Übrigen aus vielen Bereichen der Industrie. Aus Gersheim beliefert WVB namhafte Automobilhersteller wie Audi, Daimler, Opel und VW, Zulieferer wie Bosch und Magna, Anlagenbauer wie thyssenkrupp oder Industrieunternehmen wie Neue Halberg Guss und Festo.

## Aktive Netzwerkpflege

Von Beginn an hat Geschäftsführer Torsten Rebmann auf eine aktive Vernetzung in der Region und darüberhinaus gesetzt. „Vertrauen hat auch etwas damit zu tun, dass man sich kennt.“ Als 2014 die saaris eine Wirtschaftsreise anbot, nutzte er die Gelegenheit und konnte nach eigenen Angaben nicht nur jede Menge erstklassiger Gespräche vor Ort führen, sondern auch von den Erfahrungen der anderen Teilnehmer profitieren. Seit diesem ersten Kontakt arbeitet die WVB

eng mit der saaris zusammen und ist zum Beispiel auch in der Unternehmensbörse des EEN-Netzwerkes gelistet. Gemeinsam haben EEN und das Unternehmen das Profil für die Börse erstellt und seither kommen immer wieder gute Kontakte zustande – sowohl auf Kundenseite als auch auf Lieferantenseite.

„Die saaris ist ein exzellenter Partner für mich als Unternehmer und für uns als Unternehmen“, so Rebmann. „Das Angebot macht vieles für uns leichter. Und das in angenehmer Zusammenarbeit mit kompetenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die uns betreuen.“



**Kontakt:**  
**WVB Werkzeug- und Vorrichtungsbau GmbH & Co. KG**  
**Bliesstraße 19**  
**66453 Gersheim**  
**www.wvb-gersheim.de**



## Bertrand Simon

Als Projektleiter bei der Chambre de Commerce et d'Industrie Grand Est in Nancy ist Bertrand Simon zuständig für die Aktivitäten des Enterprise Europe Network (EEN). Der studierte Physiker war lange Jahre selbständiger Berater in den Bereichen Innovation sowie ITK. Aus dieser Zeit kennt er bestens die Anforderungen von Unternehmen, die mit innovativen Produkten den internationalen Markt erobern wollen.

Bertrand Simon ist seit 2011 für das Team der Außenwirtschaft bei der saaris ein wichtiger Partner bei der Suche nach französischen Business- und Technologiepartnern. Viele Projekte – vor allem im Bereich Automotive – konnten in den vergangenen Jahren erfolgreich gemeinsam realisiert werden.

Der Vater von zwei Söhnen spielt in seiner Freizeit – wenn er gerade nicht mit dem Rad rund um seine Heimatstadt Metz unterwegs ist – gerne Klavier und Tennis.

**CCI Grand Est / EEN Lorraine**  
[www.lorraine.cci.fr](http://www.lorraine.cci.fr)  
**53 RUE STANISLAS, 54000 NANCY**  
**Tel.: +33 3 83 90 88 62**  
**Bertrand.simon@lorraine.cci.fr**

## NEWS

### Ungarn investiert in die Modernisierung der Binnenhäfen

(GTAI) – In der ungarischen Binnenschifffahrt werden derzeit Investitionen zur Verbesserung der Infrastruktur und Erneuerung der Passagierschiffs- und Fährlotten durchgeführt. Es handelt sich zumeist um Maßnahmen zur Modernisierung der Häfen an der Donau sowie der dazugehörigen Anschlussinfrastruktur. Der größte Teil der Investitionen wird aus EU-Mitteln, ein Teil aus öffentlichen Haushalten finanziert.

### Anteil Deutschlands am schwedischen Import wächst

(GTAI) – Schweden ist für deutsche Lieferanten ein attraktiver Auslandsmarkt. Der Wert der Importe aus Deutschland ist größer als der aus ganz Asien, Amerika, Afrika und Ozeanien zusammen. Die wichtigsten deutschen Exportgüter nach Schweden sind Maschinen, Kfz und -Teile, chemische Erzeugnisse sowie Elektrotechnik.

### Polen fördert Public Private Partnerships

(GTAI) – Die polnische Regierung befürwortet die Gründung von öffentlich-privaten Partnerschaften zur Durchführung von Projekten. Eine Gesetzesnovelle soll Bedingungen dafür verbessern. Der Gesamtwert der bisher durchgeführten Projekte stieg bis Ende 2016 auf 1,3 Mrd. Euro. Künftig sollen 5% der Investitionen des öffentlichen Sektors auf diese Weise verwirklicht werden. Auch bei der Finanzierung von innovativen Vorhaben beginnen öffentliche und private Partner eine Kooperation.

## Save the Date

- **Neubewertung AEO und Zollbewilligungen – betriebliche Vorbereitungen und Organisationsanpassungen**  
21. Juni 2017, Hotel am Triller, Saarbrücken
- **Infoveranstaltung „Das chinesische Steuersystem“**  
23. Juni 2017, IHK Saarland
- **Infoveranstaltung „Einreihung von Waren in den Zolltarif“**  
29. Juni 2017, IHK Saarland
- **Infoveranstaltung Großbritannien**  
12. September 2017, IHK Saarland
- **Gemeinschaftsstand auf der IAA 2017**  
14. bis 24. September 2017, Frankfurt
- **Wirtschaftsreise nach Südafrika**  
25. bis 29. September 2017
- **EU Brokerage Event: KETs (Key Enabling Technologies) in H2020**  
17. Oktober 2017, Strasbourg
- **Internationaler Reinraum-Tag**  
24. Oktober 2017, CFK, Spiesen-Elversberg
- **Wirtschaftstag „Bulgarien und Rumänien“**  
26. Oktober 2017, IHK Saarland
- **Workshop „Interkulturelle Herausforderungen beim Markteintritt Indien meistern“**  
9. November 2017, IHK Saarland
- **Infoveranstaltung zu Förderprogrammen von EU, Bund und Land**  
14. November 2017, IHK Saarland

### Impressum

saaris – saarland.innovation&standort e. V.  
 Geschäftsführer: Jörg Kugler, Christoph Lang,  
 Dr. Carsten Meier  
 Franz-Josef-Röder-Straße 9 / 66119 Saarbrücken  
[www.saaris.de](http://www.saaris.de) / [info@saaris.de](mailto:info@saaris.de)  
 Tel.: 0681 9520 470  
 USt. IdNr.: 813344455 / Vereinsregister: DE VR 2398  
 Redaktion: Raphaela Adam und Vedrana Sokolic  
 (saaris), Thomas Schommer (PR-Beratung)  
 Satz: FBO GmbH

Alle in diesem Druckwerk mit Weblinks genannten Webseiten wurden zum Zeitpunkt der Drucklegung auf mögliche Rechtsverstöße überprüft. Es wird keine darüber hinausgehende Gewähr für die Inhalte genannter Webseiten übernommen.